

## § 4 Ö

### **Verpachtung kommunaler Flächen für Windenergieanlagen im Gebiet "Binsenasen" in Sulz / Dornhan und im Gebiet "Dicke" in Bergfelden / Renfrizhausen.**

Sachbearbeiter: Fauser, Hans-Peter

#### Auszüge:

Kämmerei

Hauptamt

Stadtbauamt

**Der Vorsitzende** teilt eingangs mit, auf Wunsch der Ortschaftsräte nach mehr Beratungszeit werde dieser Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung der kommenden GR-Sitzung am 13.05.2024 gestrichen. Dafür werde am 03.06.2024 eine Sondersitzung zu diesem Thema stattfinden.

**Erster Beigeordneter Fauser** stellt den Sachverhalt zum Gebiet „Dicke“ entsprechend der Beratungsvorlage 052/2024 dar und geht im Besonderen auf die Angebotsmatrix ein.

**StRin Klaussner** fragt, ob die Rückbaubürgschaft von 50 T€/MW nicht zu gering sei.

**Erster Beigeordneter Fauser** erwidert, bei 8 MW würde es sich immerhin um 400 T€ handeln.

**StR Nübel** fragt, ob die Interessenten, die nicht mehr dabei seien, zu schlecht gewesen seien. Und so wie er das sehe, könnten auf der Dicke max. 9 WEAs erstellt werden.

**Erster Beigeordneter Fauser** erwidert, ob die herausgefallenen Interessenten gut oder schlecht gewesen seien, könne er gar nicht sagen, sie seien einfach nicht mehr in Erscheinung getreten.

**StRin Breil** fragt, ob die Rückbauverpflichtung samt Rückbaubürgschaft auch die Bodenplatte umfasse und was im Falle einer Insolvenz geschehe.

**Erster Beigeordneter Fauser** teilt mit, Rückbauverpflichtung und -bürgschaft würden die ganze WEA umfassen. Im Falle einer Insolvenz greife die Rückbaubürgschaft und die Stadt verfüge über das für den Rückbau erforderliche Geld.

**StRin Kuhring** besteht darauf, in die Pachtverträge einen Abstand zur Wohnbebauung von mind. 1.000 m und eine artenschutzrechtliche Prüfung für jede WEA bzw. jeden Standort festzuschreiben.

**Erster Beigeordneter Fauser** erwidert, die Pachtverträge würden das beinhalten, was das Gremium wolle.

**StR Grathwol** teilt mit, er sei „schockiert“ gewesen, als er gesehen habe, dass der Gemeinderat bereits in einer Woche die finale Pachtentscheidung hätte treffen sollen. Jetzt sei er froh, dass dies erst am 03. Juni der Fall sei, da die Ortschaftsräte so mehr Zeit zur Verfügung hätten. Sei es nicht sinnvoll, auch noch länger zu warten? Warum müsse es so schnell gehen? Gebe es ein Wettrennen um die besten Plätze? Ein Wettrennen auf die städtischen Grundstücke, nicht auf die privaten.

**Erster Beigeordneter Fauser** meint, mitnichten könne von einem Wettrennen die Rede sein. Die Verwaltung habe nur ihre Hausaufgaben gemacht, sie schlage eine Lösung vor. Es sei legitim, auch die wirtschaftlichen Aspekte zu betrachten. Der Gemeinderat habe nicht zuletzt die (vertragliche) Möglichkeit der Einwirkung.

**Der Vorsitzende** ergänzt, einen Schock müsse man ausschließen, da der Gemeinderat schon seit Oktober Kenntnis von der Sache gehabt habe. Es gebe nun mal zeitliche Parallelitäten und Überschneidungen. Spätestens nachdem der Regionalverband die Karten öffentlich gemacht habe seien mehr Projektierer auf die Stadt zugekommen. Selbstverständlich werde den Ortschaftsräten Gelegenheit gegeben, darüber zu beraten.

**StRin Klausner** findet eine Beratung in den Ortschaftsräten gut. Und gut sei auch, dass sich noch der jetzige Gemeinderat damit beschäftige.

**OV Kimmich** findet die Sondersitzung am 03. Juni gut, wenngleich etwas knapp, da es bis dahin noch die Pfingstferien gebe. Gerüchte würden 10-15 WEAs nennen.

**OV Sackmann** schließt sich OV Kimmich an, die Sondersitzung sollte weitere zwei Wochen nach hinten verschoben werden. Für die Ortschaften sei die Sache jedenfalls so oder so herausfordernd.

**Der Vorsitzende** meint, die OR-Beratungen könnten ohne weiteres in den nächsten vier Wochen stattfinden.

**StR von Stromberg** teilt mit, die unterschiedlichen Nutzungsentgelte könne er nicht einordnen.

**Erster Beigeordneter Fauser** betont, die Projektierer würden das halt so berechnen, so seien dann ihre Angebote. Auf deren interne Kalkulationen habe man keinen Einfluss.

Bevor der Sachvortrag zum Gebiet „Binsenwasen“ erfolgt, erklärt sich StRin Kuhring für befangen und tritt vom Sitzungstisch zurück.

**Erster Beigeordneter Fauser** stellt den Sachverhalt zum Gebiet „Binsenwasen“ entsprechend der Beratungsvorlage 052/2024 dar.

**Der Vorsitzende** teilt abschließend mit, es werde noch bekanntgegeben, wo die Sondersitzung am 03. Juni stattfinde.